

LOCAL FIST DEPARTMENT · GERMANY

INFORMATIONSBLETT FÜR SCHÜLER UND STUDENTEN. DEREN LEHRANSTALT ZIEL EINER MASSNAHME DER LF-Z IST

Eine Abteilung der LOCAL FIST beabsichtigt, an Ihrer Hochschule aktiv zu werden. Daraus ergeben sich für Ihr Studium voraussichtlich einschneidende Veränderungen. Wir möchten Ihnen mit diesem Informationsblatt eine kurze Einführung in die Ziele der LOCAL FIST geben und Sie auf die anstehenden Veränderungen vorbereiten.

WAS IST DIE LOCAL FIST?

Die LOCAL FIST ist eine kulturrevolutionäre Vereinigung von Kulturschaffenden verschiedener Sparten. Ihr Ziel ist eine radikale Neuausrichtung künstlerischer Arbeit und eine einschneidende Reform der Bedingungen, unter der künstlerische Arbeit stattfindet. Als Dachorganisation fungiert das LOCAL FIST DEPARTMENT GERMANY Berlin, dessen Befugnisse wiederum vom „Neuen Ausschuß für öffentliche Verteidigung und allgemeine Wohlfahrt“ in Eindhoven (NL) festgelegt worden sind. Seit Anfang 2010 gibt es eine „Abteilung für Zensur“ (LF-Z), die dem Niedergang der Künste in Form prägnanter direkter Aktionen entgegentritt. Hierzu hat sich die LF-Z die Form einer administrativ strukturierten Behörde gegeben. Der LF-Z unterliegt auch der Bereich „Ausbildung und Hochschulwesen“.

WAS WILL DIE LOCAL FIST?

Zu den Zielen der LOCAL FIST gibt es eine Reihe jeweils spartenabhängiger Absichtserklärungen. Die folgenden Verlautbarungen betreffen den Bereich der Bildenden Künste:

„Die Kulturschaffenden der LOCAL FIST wünschen eine einschneidende Veränderung der kulturellen Gegebenheiten. Und sie werden diese Veränderung von nun an selbst herbeiführen. Allgemeine Voraussetzungen: Niemals zuvor war es so einfach, ungestört das Leben eines Idioten zu führen. Sämtliche Instrumente zur Entwicklung des menschlichen Zwerges sind außer Betrieb. Heute hängt er als trauriger Sack am Hinterteil einer Maschine und zählt sein Geld. Das ist der allgemeine Notstand. Kulturelle Voraussetzungen: Kunst und Kultur sind mit herunter. Auf der Leiche der Freien Künste floriert ein schändlicher Lumpenhandel: bestellte Modeartikel und flüchtig hingemachte Trophäen für besserverdienende Unikatsammler. Inkompetente Kulturkellner verfüttern ein Sortiment uralter Witze und gehobener Bauernmalerei. Mächtig und unangefochten regiert das Mittelmaß in allen Bereichen des Kulturschaffens. Das ist der kulturelle Notstand.“ (*Allgemeines Informationsblatt der LF-Z, Febr. 10*)

„Zweifellos hat die Kunst inzwischen einen Zustand erreicht, in dem sie gänzlich überflüssig geworden ist. Niemand erwartet von ihr noch ernsthaft irgendeinen Erkenntnisgewinn. Jahrzehntlang mußte sie als freudlose Denksportdisziplin jedem Klugscheißer zu Diensten sein. Heute, wo sie endlich gänzlich herunter ist, verramscht man ihre eilig zurechtgeschminkten Reste als Lifestylezubehör oder aufblasbare Spekulationsobjekte. In Wirklichkeit taugt sie natürlich längst zu gar nichts mehr. Wer sich zu Recht noch als Künstler bezeichnet, hat längst begonnen, sich seiner Berufswahl zu schämen.“ (*Vortrag Esch beim HA der LF-Z, März 2010*)

„In der Absicht, das Versprechen der Künste wenigstens nicht ganz kampfflos der Veruntreuung durch eine debile Wohlstandsgesellschaft zu überlassen, haben sich Kulturschaffende aller Sparten in der LOCAL FIST zusammengeschlossen. Die LOCAL FIST hat begonnen, offensive Reformen und Korrekturmaßnahmen durchzuführen. (...)“ (*Pressemitteilung, April 2009*)

WO ERHALTE ICH WEITERE INFORMATIONEN?

Die Niederlassung der LOCAL FIST kann im Internet besucht werden. Auf <http://local-fist.com> ist weiteres Informationsmaterial verfügbar. Die Räume der LF-Z erreichen Sie, wenn Sie den entsprechenden Wegweisern folgen (>Abteilung Zensur). Im Raum „Amt“ steht Ihnen eine automatisierte Information zur Verfügung (VKS- Verbinder). Hier erhalten Sie auch Auskunft über die Hochschuloffensive der LF-Z. Eine gute zusammenfassende Darstellung der LOCAL FIST finden Sie auch im Internet unter „deu.anarchopedia.org“, dort Seite „Local_Fist“.

WARUM ERSCHEINT DIE LOCAL FIST AN MEINER HOCHSCHULE?

Die LOCAL FIST, der ja überwiegend selbst Kulturschaffende angehören, respektiert und begrüßt zwar vorbehaltlos Ihre Entscheidung für die Ausübung einer künstlerischen Tätigkeit, sie bezweifelt aber den Sinn der staatlichen Ausbildung unter den gegebenen Bedingungen.

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß ein Studienabschluß im Bereich „Bildende Kunst“ völlig perspektivlos ist. Jedermann weiß, daß es nur einen einzigen Weg in die erfolgreiche Berufsausübung gibt: die bedingungslose Anpassung an das vorgegebene Mittelmaß unterhaltungspflichtiger Wohlstandskultur. Mit Rücksicht auf diese Zwangsläufigkeit stellt das Studium gegenwärtig kaum mehr dar als eine zweckdienliche Enteignung des künstlerischen Nachwuchses. Individuelle Hoffnungen und Unangepaßtheiten, wie sie für Studienanfänger dieser Sparte als typisch angesehen werden können, werden rasch durch die Einübung der Fähigkeit ersetzt, bequeme Belegstücke „moderner Kunst“ vorgabegemäß anfertigen und glaubhaft anpreisen zu können. Das Kunststudium ist somit recht eigentlich ein Kunst- Designstudium. Mit absoluter Zwangsläufigkeit erwartet besonders die wenigen Produzenten, die sich einer derartigen Anpassung im Studienverlauf verweigern, die totale berufliche Erfolglosigkeit.

Es ist wohl wahr, daß die gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht mehr veränderbar sind. Und es ist auch wahr, daß unter den gegebenen Bedingungen nur ein verschwindend geringer Teil ausgebildeter Künstler schließlich zu beruflichem Erfolg gelangen kann.

Dabei ist beruflicher Erfolg fast ausschließlich jenen vergönnt, die sich rechtzeitig als unterhaltungspflichtige- und gnädig subventionierte- Schoßhündchen einer kulturell vollkommen impotenten Oberschicht anzubieten wußten.

Die LOCAL FIST hält diese Umstände für unerträglich und ist entschlossen, eine wirkliche Weiterentwicklung der Künste auch unter kulturfeindlichen Bedingungen zu ermöglichen. Sie wertet deshalb die stillschweigende Übernahme kommerziell deformierter Maßstäbe durch Lehrpersonal und staatliche Ausbildungsrichtlinien als fahrlässige Veruntreuung künstlerischer Berufspflichten. Daraus leitet sie das Recht ab, freie Entfaltungsmöglichkeiten für den künstlerischen Nachwuchs notfalls auch durch ein nicht rechtskonformes Vorgehen zu ermöglichen.

Die LF-Z hat damit begonnen, die künstlerische Ausbildung nach kulturrevolutionären Vorgaben selbst in die Hand zu nehmen. Neben dem Aufbau einer eigenen Hochschule der Künste (LF-A) wurden die organisatorischen Bedingungen für ein offensives Eingreifen in den Lehrbetrieb an staatlichen Ausbildungsstätten geschaffen. Hierzu beschäftigt die LF-Z an vielen größeren Hochschulen vereidigte Verbindungsleute. Mit Hilfe dieser Mitarbeiter und anhand persönlicher Eingaben Studierender wurden Expertisen über die Studienbedingungen und das Unterrichtsniveau einiger Hochschulen erstellt. Eine Häufung alarmierender Nachrichten oder die Feststellung einer maßgeblichen hochschulrelevanten Tätigkeit von Personen, deren Arbeit durch die LF-Z mit Zensur belegt werden mußte, führte in zwei Fällen zur Anordnung umgehender Maßnahmen. Für diese Hochschulen wurden Notstandsverordnungen erlassen. Gleichzeitig wurden Mitarbeiter der LOCAL FIST damit beauftragt, Teile des Kollegiums nach Möglichkeit zu ersetzen und die künstlerische Ausbildung an ihrer Stelle fortzusetzen.

Die Hochschule, an der Sie gegenwärtig studieren, gehört ebenfalls zu den ausgewählten Instituten.
(Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den abschließenden Textabschnitten.)

WELCHE MASSNAHMEN WIRD DIE LF-Z AN MEINER HOCHSCHULE DURCHFÜHREN?

Die LF-Z wird an Ihrer Hochschule den **Versuch einer Übernahme des Lehrbetriebes** unternehmen. Sie beabsichtigt letztendlich eine möglichst umfassende Kontrolle der künstlerischen Ausbildung an Ihrer Hochschule.

Es versteht sich von selbst, daß ihr dabei zunächst Grenzen gesetzt sind. Die beauftragten Mitarbeiter sind angehalten, Situationen, die ein Eingreifen der LF-Z begünstigen, abzuwarten und erst bei Eintritt günstiger Voraussetzungen tatsächlich aktiv zu werden. Meist geschieht das anlässlich temporär unbesetzter Stellen oder unter Ausnutzung verwaltungstechnischer Fehler.

Im Falle Ihrer Hochschule, Ihres Studienzweiges oder Ihrer Klasse wurde die Möglichkeit eines Eingreifens durch unsere Mitarbeiter nun als gegeben gemeldet.

Die LF-Z wird sich somit in den nächsten Monaten bemühen, Ihre Klasse, Ihren Studienzweig oder zumindest einen Teil des Fachbereiches unter ihre eigene Obhut zu stellen. Die entsprechende Planung sieht vor, daß Ihnen durch das Hauptamt der LF-Z ein alternativer Lehrbeauftragter vorgeschlagen wird. Die Auswahl des durch die LF-Z vorgeschlagenen Dozenten erfolgt nach genauer Prüfung der Situation Ihrer Klasse, einer kritischen Würdigung der Arbeit Ihres bisherigen Lehrers und unter Beachtung sonstiger Rahmenbedingungen. Der Lehrer, der Ihnen im Verlauf des Übernahmeversuches zugestellt wird, muß nicht Angehöriger der LF-Z oder anderer Abteilungen der LOCAL FIST sein.

WAS BEDEUTET EINE MASSNAHME DER LF-Z FÜR DEN FORTGANG MEINES STUDIUMS? WELCHE RECHTE HABE ICH GEGENÜBER DER LF-Z?

Sie können Ihr Studium zunächst wie gewohnt fortführen. Studieninhalte, Studienverlauf und die entsprechenden Leistungsnachweise werden erst dann außer Kraft gesetzt, wenn der LF-Z eine umfassende Übernahme der gesamten Lehranstalt gelungen ist, und damit eine radikale Umgestaltung der Ausbildung verbindlich durchgeführt werden kann.

Bis zur vollständigen Übernahme Ihrer Hochschule ist es nicht möglich, sich bei den durch die LF-Z vorgeschlagenen Lehrern im Sinne des geltenden Schulrechtes einzuschreiben. Ihr zukünftiger Lehrer ist zunächst ausschließlich durch die LF-Z autorisiert, Lehrveranstaltungen durchzuführen, nicht aber durch Ihre Hochschule. Gültige Leistungsnachweise können durch die von der LF-Z beauftragte Lehrkraft nicht ausgestellt werden.

Weiterhin sieht die Planung vor, daß bei Einsetzung einer Lehrkraft im Bereich „Bildende Kunst“ auch eine umgehende Neubesetzung des Lehrstuhles für Kunsttheorie und Kunstgeschichte zu erfolgen hat. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen werden gegebenenfalls hochschulextern durchgeführt.

Ein Eingreifen der LF-Z ist erfahrungsgemäß mit erheblicher Rechtsunsicherheit belastet. Wir sind bemüht, deren Auswirkung auf Studierende möglichst gering zu halten. Sollte der Versuch einer Übernahme durch die LF-Z scheitern, werden Ihnen Mitarbeiter unserer Rechtsabteilung dabei behilflich sein, etwaige Nachteile, die für Sie durch eine Teilnahme an Lehrveranstaltungen der LF-Z entstanden sind, zu neutralisieren.

Sie haben selbstverständlich das Recht, eine Ausbildung durch unsere Mitarbeiter zu verweigern. Es bleibt Ihnen unbenommen, an ihrer Stelle beliebige Personen (beamtete Lehrer, andere Lehrbeauftragte, geeignete Kommilitonen etc.) dazu aufzufordern, Ihnen weiterhin Unterricht zu erteilen.

WAS GESCHIEHT ALS NÄCHSTES?

Die LF-Z wird Sie in nächster Zeit auffordern, sich als eingeschriebener Student der Klasse, der ein Übernahmeversuch bevorsteht, in eine sogenannte **Erfassungsliste** einzutragen. Diese Eintragung bedeutet nicht, daß Sie den Maßnahmen der LF-Z in irgendeiner Weise rechtsverbindlich zustimmen. Sie dient lediglich einer sachgerechten Vorbereitung der an Ihrer Hochschule durchzuführenden Maßnahmen.

Nach Ablauf einer organisatorischen Vorbereitungsfrist werden Exekutivkräfte der LF-Z an Ihrer Hochschule erscheinen und Sie über den weiteren Ablauf informieren. Bei dieser Gelegenheit wird Ihnen auch Ihr zukünftiger Lehrer vorgestellt werden.

Für Rückfragen, Anregungen etc. nutzen Sie bitte den automatisierten Kontakt auf „local-fist.com“.